

Welche Interaktionsqualitäten zeigen Kinder und Fachkräfte in Kitas und wie sind diese zu bewerten?

Gastvortrag (Online)
Dienstag, 26. Juni 2023

im Rahmen der Fachgesprächsreihe „Bildung von Anfang an“
im Auftrag des Arbeitsbereichs Elementar- und Grundschulpädagogik
des Fachbereich 12 der Universität Bremen

Dr. Thilo Schmidt

Rheinland-Pfälzische Technische Universität (RPTU)

Kaiserslautern Landau

Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter

Arbeitsbereich Pädagogik der frühen Kindheit



Aufbau

1. Erforschung von Interaktionsqualität in Kitas – Einblicke
2. Interaktionsqualität von Kindern in Kitas erheben
3. Ergebnisse zur Interaktionsqualität von Kindern in Kitas
4. Interaktionsqualität von päd. Fachkräften in Kitas erheben
5. Ergebnisse zur Interaktionsqualität päd. Fachkräfte
6. Wie sind die Ergebnisse zu lesen? Welche Stärken und Schwächen haben die Erhebungsverfahren?
7. Schlussfolgerungen und Tipps für die pädagogische Praxis

Literatur

1. Erforschung von Interaktionsqualität in Kitas – Einblicke

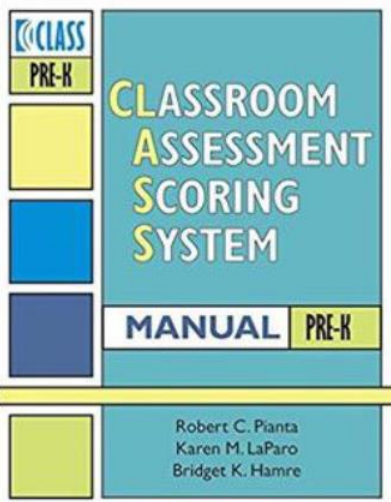


Erhebung der pädagogischen Qualität in Kitas in D. seit Mitte/Ende der 1990er Jahre

- Einflussreiches Buch: Tietze, Wolfgang et al. (Hrsg.) (1998): *Wie gut sind unsere Kindergärten? Eine Untersuchung zur pädagogischen Qualität in deutschen Kindergärten*. Luchterhand.
- Verbreitetes standardisiertes Erhebungsinstrument seit dieser Zeit: **Kindergarten-Skala (KES)**; 1. Aufl. 1997 als Kindergarten-Einschätz-Skala; aktuelle 4. Auflage von 2017 (KES-RZ, Verlag das Netz)
- Inzwischen weitere aktualisierte Skalen: Kindergarten-Skala-Erweiterung (KES-E), Krippen-Skala (KRIPS-RZ), Hort- und Ganztagsangebote-Skala (HUGS), Kindertagespflege-Skala (TAS-R) (Pädquis Stiftung, o. J.)
- *Globale* Qualitätsmessinstrumente; **Interaktionsqualität nur ein Aspekt**, der erhoben wird; andere sind z. B. Räume und Ausstattung, Pflege- und Routinen, Eltern- und pädagogische Fachkräfte, Übergänge (KES-RZ)

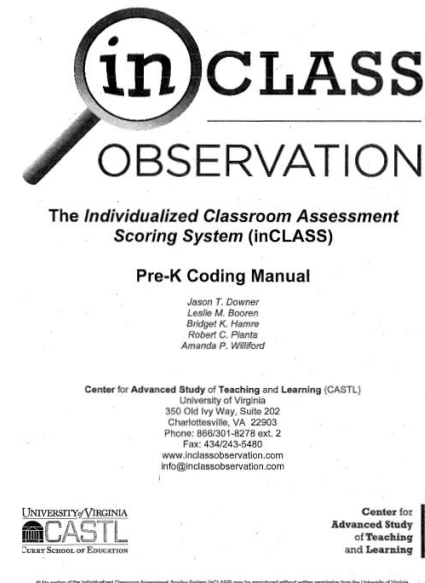


1. Erforschung von Interaktionsqualität in Kitas – Einblicke

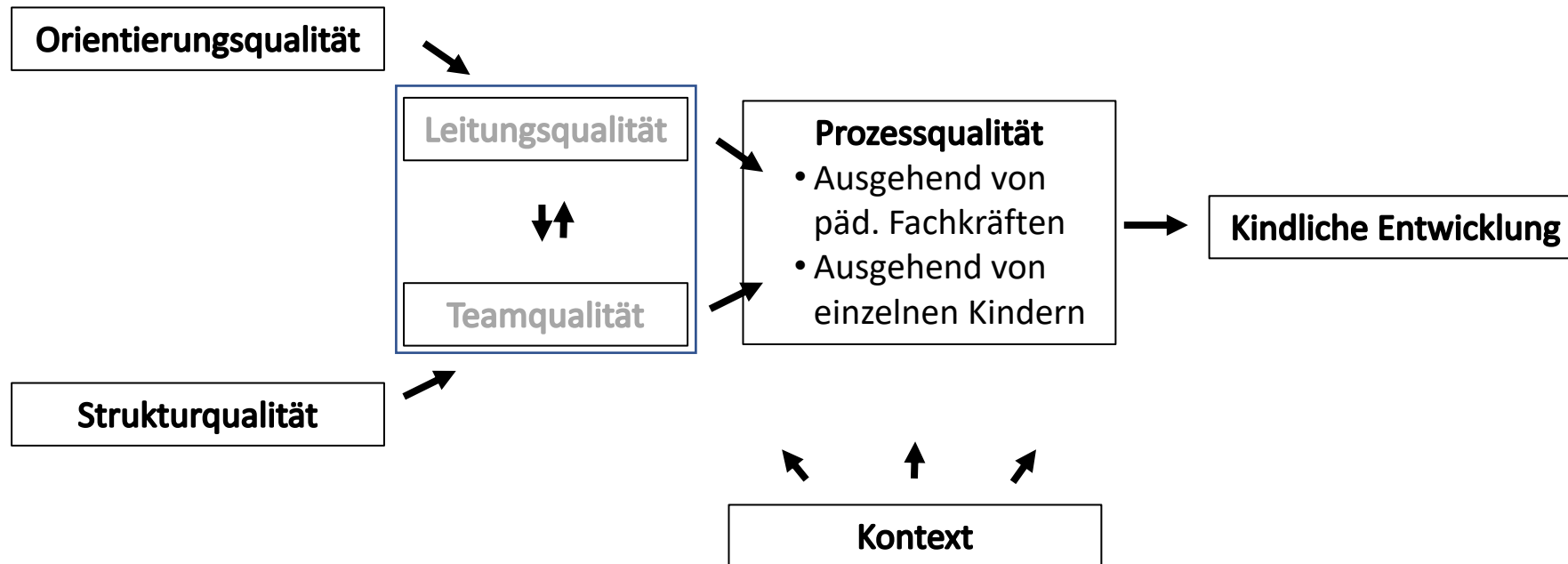


<https://teachstone.com>

- Genauere Erhebung der *Interaktionsqualität* in Kitas in D. seit 2000er Jahren
Standardisierte Instrumente, die Interaktionsqualität in Kitas genauer Erheben:
 - ***Classroom Assessment Scoring System (CLASS Pre-K)***
 - ***Individualized Classroom Assessment Scoring System (inCLASS Pre-K)***
 - seit 2022 zudem CLASS 2nd Edition
- Anzahl empirischer Studien mit diesen Instrumenten in Kitas hat im dt. Sprachraum und international zugenommen
Auswahl an Studien in D.:
 - Mit CLASS Pre-K: Eckhardt & Egert (2017); Stuck, Kammermeyer & Roux (2016); Wertfein, Wirts & Wildgruber (2015)
 - Mit InCLASS: von Suchodoletz et al. (2015); Kluczniok & Schmidt (2021); Smidt & Embacher (2021)

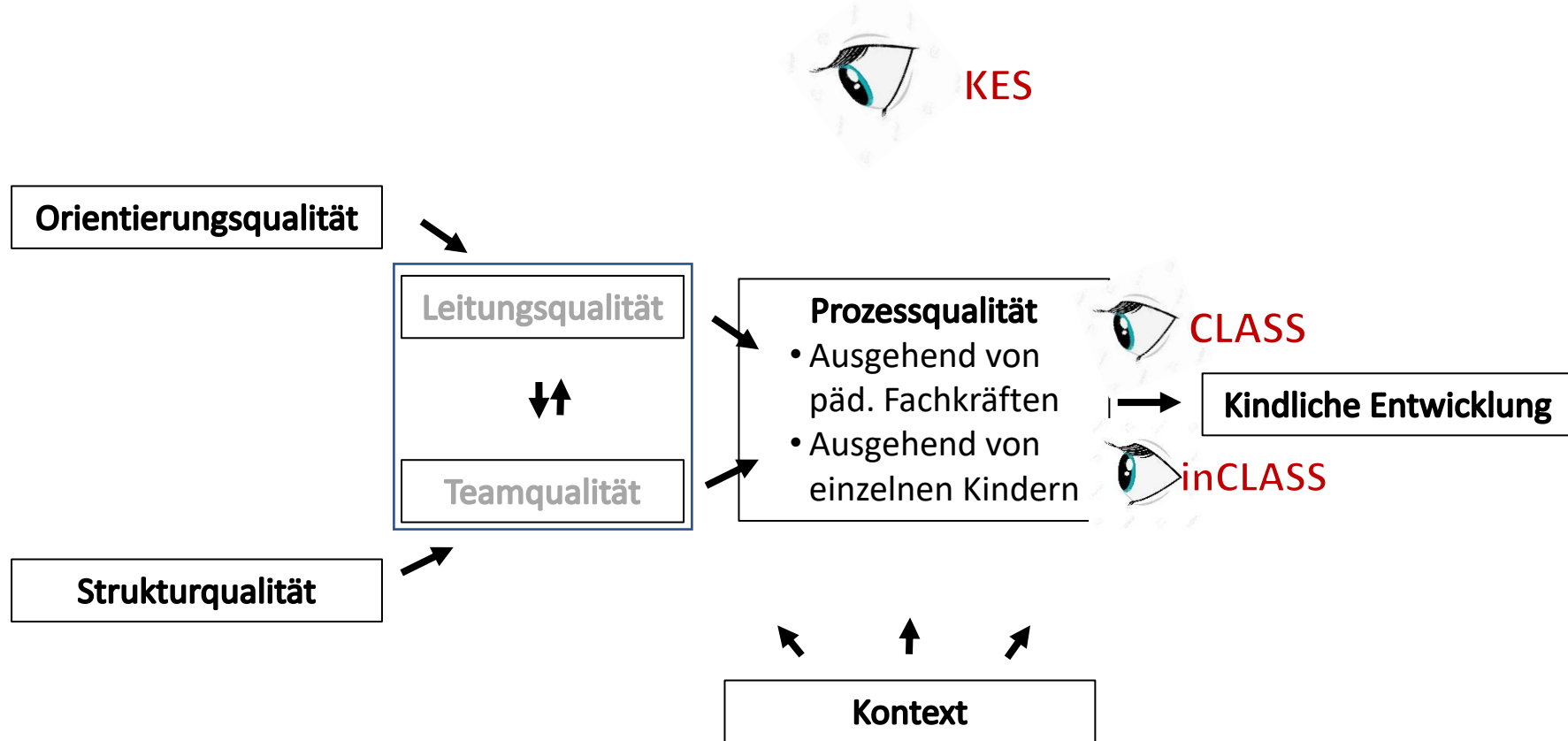


1. Erforschung von Interaktionsqualität in Kitas – Einblicke



Structure-Process-Outcome-Modell pädagogischer Qualität (vgl. Tietze, 2020)

1. Erforschung von Interaktionsqualität in Kitas – Einblicke



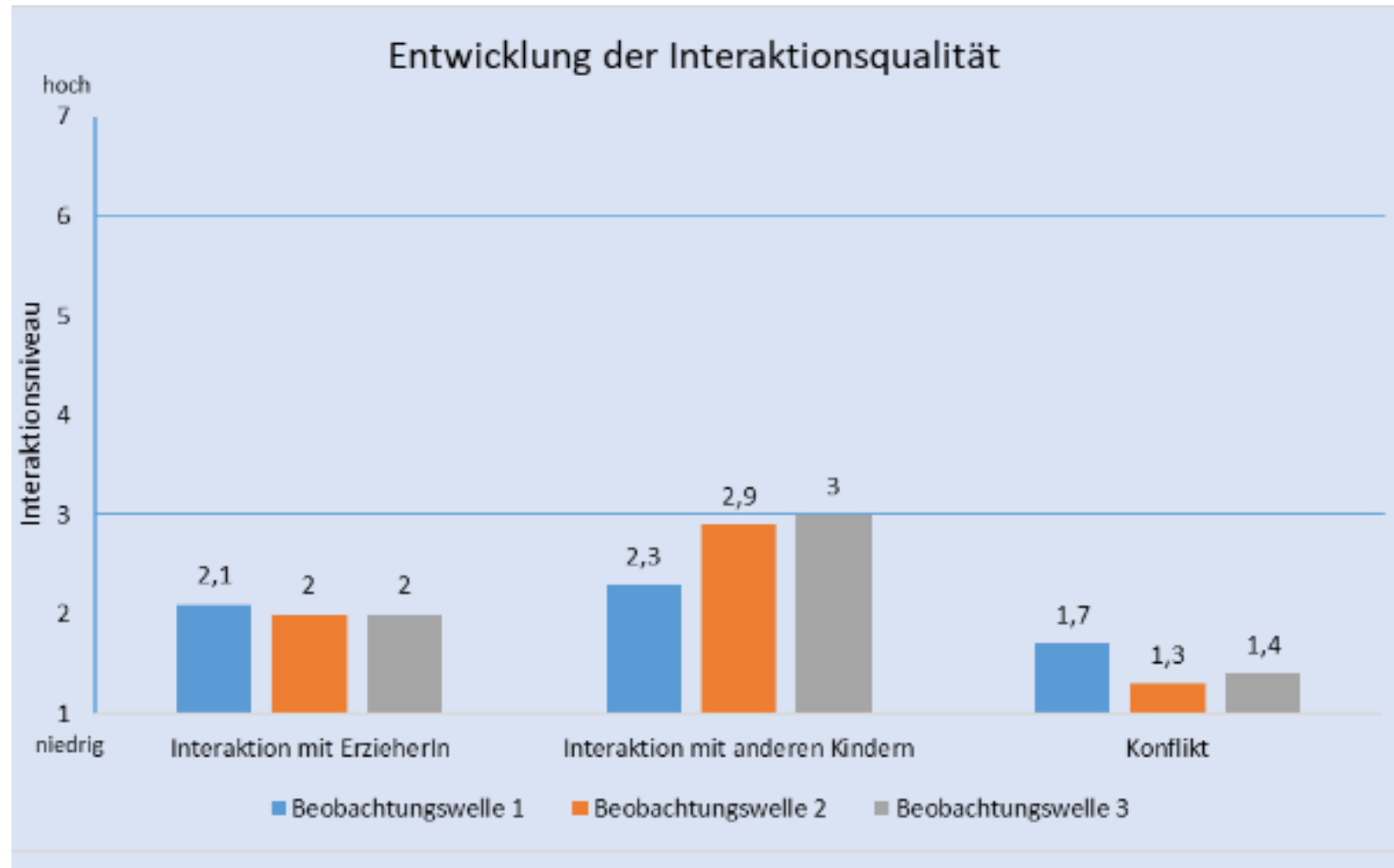
Verortung von KES, CLASS und inCLASS im SPO-Modell pädagogischer Qualität

2. Interaktionsqualität von Kindern in Kitas erheben

Mit *inCLASS* werden über standardisierte Beobachtungen die Interaktionen *einzelner Kinder* in Kitas erhoben. Das Qualitäts-Rating umfasst drei Domänen mit jeweils zugeordneten Dimensionen:

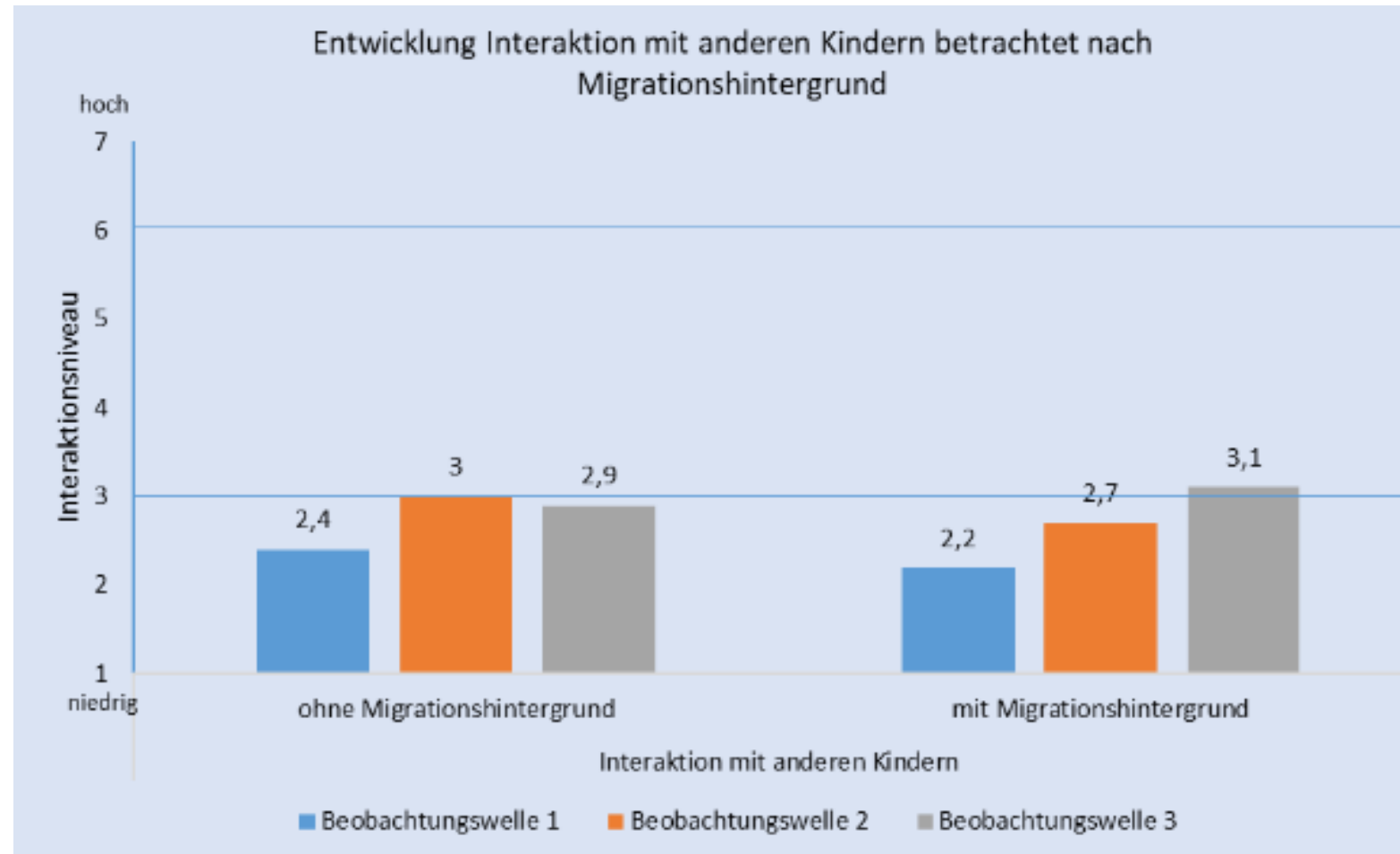
Domäne	Dimension
Interaktion mit Fachkräften	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungsverhalten gegenüber der Fachkraft, • Kommunikation mit der Fachkraft, • Konflikthafte Interaktionen mit der Fachkraft
Interaktion mit Peers	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungsverhalten zu Peers, • Kommunikation mit Peers, • Führungsverhalten gegenüber Peers, • Konflikthafte Interaktionen mit Peers
Bewältigung von Herausforderungen/ Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit Aufgaben, • Selbstständigkeit, Verhaltenssteuerung

3. Ergebnisse zur Interaktionsqualität von Kindern in Kitas



Anmerkungen: 0-2 = niedrige, 3-5 = mittlere, 6-7 = hohe Interaktionsqualität; erhoben mit inCLASS Pre-K, N=160; 3 Erhebungszeitpunkte im Abstand von jeweils einem Jahr; Kluczniok et al. (2021)

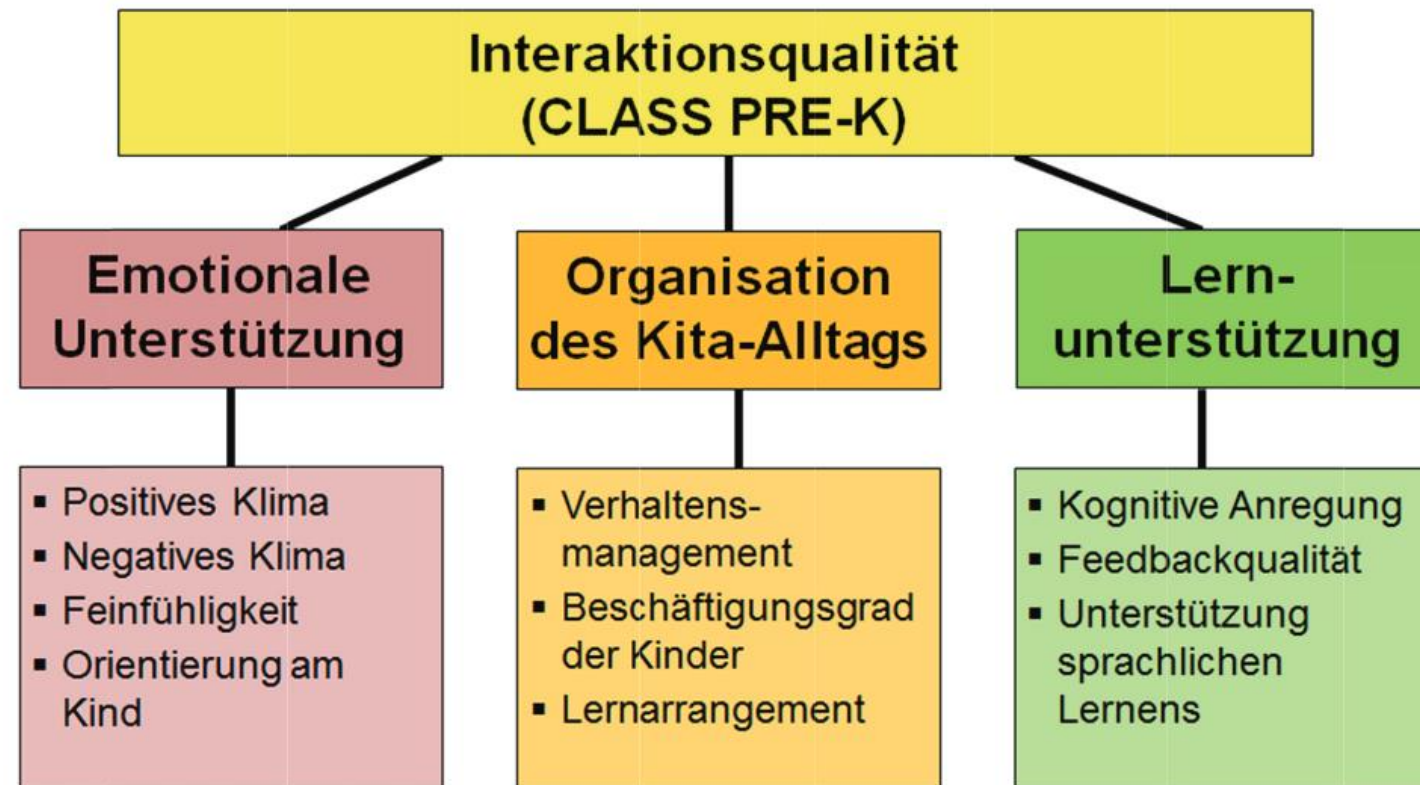
3. Ergebnisse zur Interaktionsqualität von Kindern in Kitas



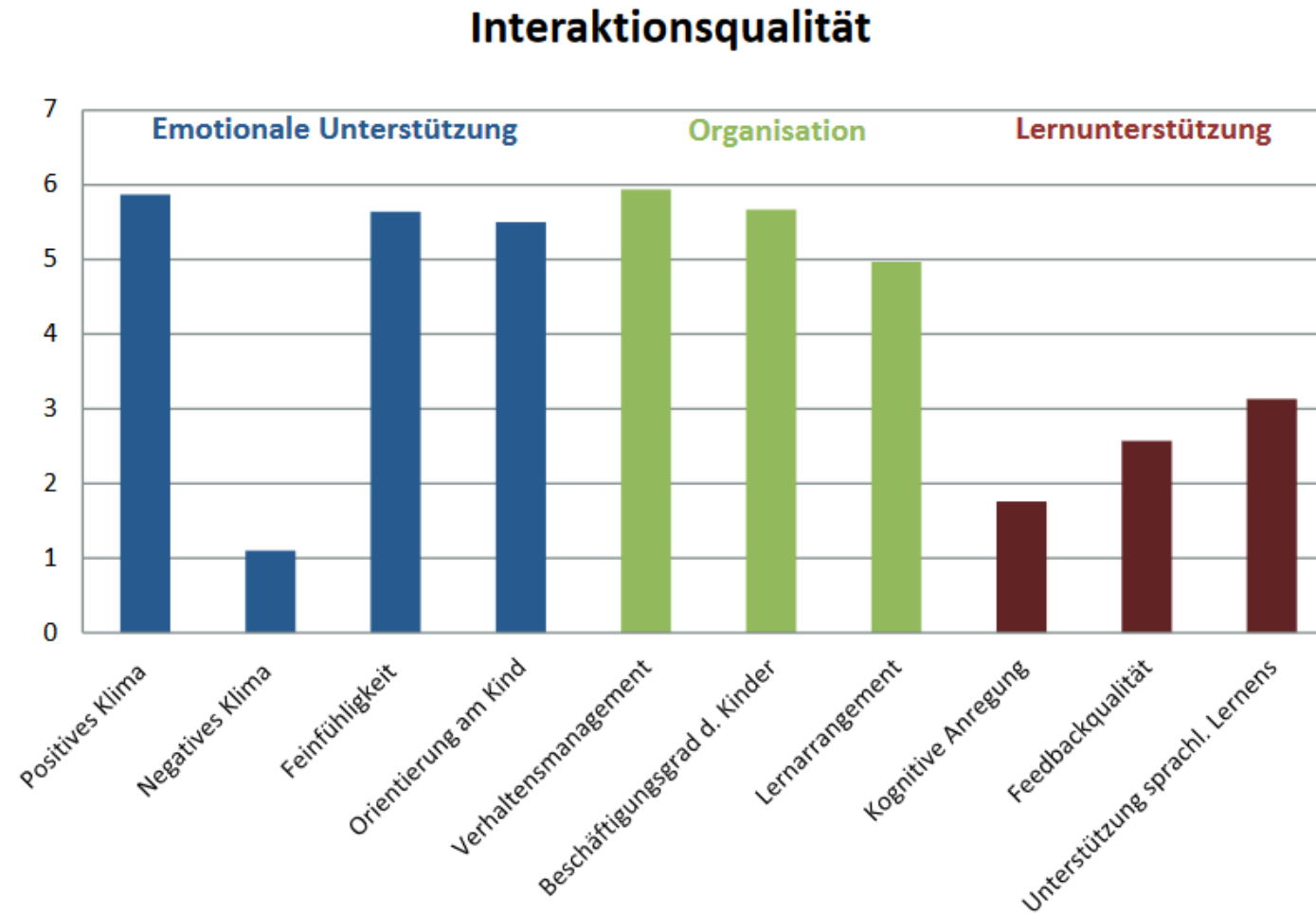
Anmerkungen: 0-2 = niedrige, 3-5 = mittlere, 6-7 = hohe Interaktionsqualität; erhoben mit inCLASS Pre-K, N=160; 3 Erhebungszeitpunkte im Abstand von jeweils einem Jahr; Kluczniok et al. (2021)

4. Interaktionsqualität von päd. Fachkräften in Kitas erheben

Rahmenmodell des CLASS



5. Ergebnisse zur Interaktionsqualität päd. Fachkräfte



Anmerkungen: 0-2= niedrige, 3-5= mittlere, 6-7=hohe Interaktionsqualität; erhoben mit CLASS Pre-K, N=85; Wertfein et al. (2015, S. 22)

6. Wie sind die Ergebnisse zu lesen? Welche Stärken und Schwächen haben die Erhebungsverfahren?

Stärken:

- Standardisierte Beobachtungsinstrumente wie CLASS, inCLASS, KES etc. ermöglichen ziemlich genauen Blick auf zentrale Aspekte der pädagogischen Qualität in Kitas
- Werden aufwändig wissenschaftlich entwickelt, geprüft und weiterentwickelt
- Aussagekräftige Erhebung (Messung) päd. Qualität in Kitas mit ihnen grundsätzlich möglich
- Strenge Gütekriterien der Erhebung (Objektivität, Validität, Reliabilität) können prinzipiell erfüllt werden; Einschränkungen bestehen jedoch; insbes. beim inCLASS

6. Wie sind die Ergebnisse zu lesen? Welche Stärken und Schwächen haben die Erhebungsverfahren?

Schwächen (Einschränkungen):

- Normativer Zugang (Qualitätseinstufung) → Erfordert Transparenz über die Items der Instrumente
- Top-Down-Forschung
- Erhebung mehrerer Dimensionen insbes. beim inCLASS: Keine klare Trennung der Erhebung der Qualität und Quantität von Interaktionen des Kindes, seiner peers und von Fachkräften
- Faktorenstruktur suboptimal: Auswahl und Zuordnung von Domänen, Dimensionen und Items nicht durchgehend überzeugend
- Beobachtungseffekte auf Seiten der Beobachteten möglich
- Normstichproben fehlen (bisher), um Ergebnisse besser einordnen zu können
- Kulturelle Unterschiede erschweren die Anwendbarkeit in nicht-westlichen Ländern; Vergleichbarkeit fraglich
- Messgenauigkeit bei besonderen Ansätzen (Montessoripäd., Waldorfpäd.) fraglich
- Schulung z. T. kostenintensiv; CLASS u. inCLASS bisher v. a. für Forschungszwecke zugänglich

6. Wie sind die Ergebnisse zu lesen? Welche Stärken und Schwächen haben die Erhebungsverfahren?

- Weiterentwicklung der Instrumente erforderlich (insbes. inCLASS)
- Zuverlässige Erhebung erfordert zudem:
 - Gründliches Training der Beobachter:innen mit den Instrumenten, einschl. bestehen des Reliabilitätstests
 - Regelmäßige Rezertifizierung, Doppel-Codierung und ggf. Kalibrierung

7. Schlussfolgerungen und Tipps für die päd. Praxis

- Keine Angst in Kitas vor Beobachtungsverfahren wie CLASS, inCLASS, KES etc.; je besser man die Instrumente (und ihre Einschränkungen) kennt, desto weniger Ehrfurcht hat man
- Forschung mit CLASS, inCLASS, KES etc. fokussiert in aller Regel nicht eine bestimmte Kita, sondern versucht verallgemeinerbare Zusammenhänge aus eine Stichprobe vieler Kitas zu untersuchen → keine Angst vor universitären Forschungsprojekten mit CLASS, inCLASS, KES etc.; Anonymität der einzelnen Kita wird gewährleistet
- Items insbes. der KES und ihrer Skalenfamilie sind transparent durch Zugänglichkeit über Handel
- Inhaltlich sind die Items überwiegend gut nachvollziehbar und plausibel
- Schulungen für Praktiker:innen möglich mit KES (KRIPS, HUGS, TAS) über pädquis
- Kenntnis der Instrumente kann für Qualitätsentwicklung in Kitas nützlich sein

7. Schlussfolgerungen und Tipps für die päd. Praxis

Tipp: Sammlung von Videosequenzen aus Kitas, die zur Beobachtungsschulung im Allgemeinen gut geeignet sind:

Ferdinand, S. (2014). Momente gestalten. Dialoge in Kitas. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport. Baden-Württemberg.

Ferdinand, S. (2014). Momente fühlen. Gefühl und Mitgefühl von Kindern begleiten und fördern. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport. Baden-Württemberg.

Ferdinand, S. (2018). Sprache ist überall – Wie KitaKinder ihre Welt entdecken. Akademie für Innovative Bildung und Management. Heilbronn-Franken gemeinnützige GmbH.

Verfügbar unter:

<https://www.zfkj.de/index.php/forschungsaktivitaeten/gina/filme>

- Bilgi, O.; Durand, J.; Blaschke-Nacak, G.; Schmidt, T.; Stenger, U.; Stieve, C. (Hrsg.) (2021). „Qualität“ revisited. Theoretische und empirische Perspektiven in der Pädagogik der frühen Kindheit. Weinheim: Beltz Juventa.
- Downer, J. T., Booren, L. M., Lima, O. K., Luckner, A. E. & Pianta, R. C. (2010). The Individualized Classroom Assessment Scoring System (inCLASS). Preliminary reliability and validity of a system for observing preschoolers' competence in classroom interaction. *Early Childhood Research Quarterly*, 25, 1, S. 1-16.
- Eckhardt, A., Egert, F. (2017). Prozess- und Interaktionsqualität in Kindertageseinrichtungen in Ost- und Westdeutschland. Eine explorative Studie. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 12, 3, S. 361-366.
- Kluczniok, K. & Schmidt, T. (2021). Zur Bedeutung des pädagogischen Settings für die Interaktionsqualität von Kindern im Kindergarten. *Frühe Bildung*, 10 (4), S. 214-223.
- Kluczniok, K., Schmidt, T., Molina Ramirez, M., Frank, K. & Zimmermann, N. (2021). Newsletter 3. Forschungsprojekt Interaktionsqualität von Kindern über die Kindergartenzeit Ausgewählte Ergebnisse. https://www.uni-koblenz-landau.de/de/landau/fb5/bildung-kind-jugend/paedagogik-der-fruehen-kindheit/forschung/laufende-projekte/Newsletter_3_DFG-inCLASS-Projekt
- Pädquis Stiftung (o. J.). Beobachtungs- und Einschätzskalen. Zugänglich unter: <https://www.paedquis.de/instrumente-und-skalen/skalenfamilie/>
- Pianta, R. C., La Paro, K. M., Hamre, B. K. (2015). Classroom Assessment Scoring System – CLASS. Manual. Pre-K. – Baltimore.
- Stuck, A., Kammermeyer, G. & Roux, S. (2016). The reliability and structure of the Classroom Assessment Scoring System in German pre-schools. *European Early Childhood Education Research Journal*. 24, 6, S. 873-894.
- Schmidt, T., Smidt, W., Kluczniok, K. & Riedmeier, M. (2018). Interaktionsqualität in Kindertageseinrichtungen – Eine vergleichende Betrachtung standardisierter gruppen- und zielkindbezogener Erhebungsverfahren. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 13 (4). 459-476.
- Schmidt et al. (eingereicht). Messung kindlicher Interaktionsqualität in Kindertageseinrichtungen. Eine kritisch-konstruktive Einordnung des Beobachtungsinstruments Individualized Classroom Assessment Scoring System. *Frühe Bildung*.
- Tietze, Wolfgang et al. (Hrsg.) (1998). Wie gut sind unsere Kindergärten? Eine Untersuchung zur pädagogischen Qualität in deutschen Kindergärten. Luchterhand 1998.
- Tietze, W. (2020). Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen. In Roos, J. & Roux, S. (Hrsg.). *Das große Handbuch Frühe Bildung in der Kita. Wissenschaftliche Erkenntnisse für die Praxis* (S. 465-477). Carl Link.
- Vitiello, V. E., Booren, L. M., Downer, J. T. & Williford, A. P. (2012). Variation in children's interactions throughout a day in preschool: Relations to classroom and child factors. *Early Childhood Research Quarterly*, 27, 2, S. 210-220.
- Von Suchodoletz, A., Gunzenhauser, C. & Larsen, R. (2015). Die Beobachtung von Interaktionen im Kindergartenalltag. Das Individualized Assessment Scoring System (inCLASS). *Frühe Bildung*, 4, 4, S. 211-217.
- Wertfein, M, Wirts, C. & Wildgruber, A. (2015). Ausgewählte Ergebnisse der BIKE-Studie. IFP-Projektbericht 27/ 2015; Verfügbar unter: https://www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifp/projektbericht_bike_nr_27.pdf

Anhang

Die 51 Merkmale der KES-RZ nach acht übergreifenden Bereichen

I. Räume und Ausstattung

1. Innenraum
2. Mobiliar für Pflege, Spiel und Lernen
3. Ausstattung für Entspannung und Behaglichkeit
4. Raumgestaltung
5. Rückzugsmöglichkeiten
6. Kindbezogene Ausgestaltung
7. Platz für Bewegungsaktivitäten
8. Ausstattung für Bewegungsaktivitäten

II. Pflege und Routinen

9. Begrüßung und Verabschiedung
10. Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten
11. Ruhe- und Schlafzeiten
12. Toilette/Wickeln
13. Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge
14. Sicherheit

III. Sprachliche und kognitive Anregungen

15. Nutzung von Büchern und Bildern
16. Anregung zur Kommunikation
17. Nutzung der Sprache zur Entwicklung kognitiver Fähigkeiten
18. Allgemeiner Sprachgebrauch

IV. Aktivitäten

19. Feinmotorische Aktivitäten
20. Künstlerische Aktivitäten
21. Musik und Bewegung
22. Bausteine
23. Sand/Wasser
24. Rollenspiel
25. Naturerfahrungen/Sachwissen
26. Mathematisches Verständnis
27. Nutzung von Medien
28. Kulturelle Vielfalt und Diversität

V. Interaktionen

29. Beaufsichtigung und Begleitung bei Bewegungsaktivitäten
30. Allgemeine Beaufsichtigung und Begleitung
31. Verhaltensregeln/Disziplin
32. Pädagogische Fachkraft-Kind-Interaktion
33. Kind-Kind-Interaktion
34. Autonomie/Selbstständigkeit (Z)

VI. Strukturierung der pädagogischen Arbeit

35. Tagesablauf
36. Freispiel
37. Gruppenstruktur
38. Vorkehrungen für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf
39. Pädagogische Konzeption (Z)
40. Beobachtung und Dokumentation (Z)
41. Individualisierung der pädagogischen Arbeit (Z)

VII. Eltern und pädagogische Fachkräfte

42. Zusammenarbeit mit Familien
43. Berücksichtigung persönlicher Bedürfnisse der pädagogischen Fachkräfte
44. Berücksichtigung fachlicher Bedürfnisse der pädagogischen Fachkräfte
45. Interaktion und Kooperation der pädagogischen Fachkräfte
46. Fachliche Unterstützung und Evaluation der pädagogischen Fachkräfte
47. Fortbildungsmöglichkeiten
48. Interne und externe Kommunikation (Z)

VIII. Übergänge

49. Eingewöhnung (Z)
50. Kontinuität der pädagogischen Fachkräfte (Z)
51. Übergang in die Grundschule (Z)

Beobachter: _____	Zyklus: _____ of _____	Daum: _____/_____/_____	Beginn: ____:____ Ende: ____:____
Anzahl der Anwesenden (gezählt wird am Ende des Zyklus) im Raum		Kind Code:	
Erwachsene: _____	Kinder: _____	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
	Dimensions (Dimension)	Description (Beschreibung)	Code
TEACHER INTERACTION (Interaktionen mit Erzieher*innen)	Positive Engagement (positives Engagement) - <i>Attunement</i> (Abstimmung) - <i>Proximity-Seeking</i> (Nähe-Suchend) - <i>Shared Positive Affect</i> (Geteilte-Positive-Zuwendung)		
	Communication (Kommunikation) - <i>Initiates</i> (Initiiieren) - <i>Sustain</i> (Fortsetzen/Aufrechterhalten) - <i>Varied Purposes</i> (verschiedene Absichten)		
	Conflict (Konflikt) - <i>Aggression</i> (Aggression) - <i>Neg. Affect</i> (neg. Zuwendung/Auswirkung) - <i>Attention-seeking</i> (Aufmerksamkeit-Suchend) - <i>Noncompliance</i> (Nichtbefolgung)		

Low		Mid			High	
1	2	3	4	5	6	7
The low range description fits the child very well. All, or almost all, relevant indicators in the low range are present.	The low range description mostly fits the child but there are one or two indicators that are in the mid range.	The mid range description mostly fits the child but there are one or two indicators in the low range.	The mid range description fits the child very well. All, or almost all, relevant indicators in the mid range are present.	The mid range description mostly fits the child but there are one or two indicators in the high range.	The high range description mostly fits the child but there are one or two indicators in the mid range.	The high range description fits the child very well. All, or almost all, relevant indicators in the high range are present.

Ergebnisse aus eigener Studie
mit dem inCLASS

Schmidt et al. (eingereicht). Messung
kindlicher Interaktionsqualität in
Kindertageseinrichtungen. Eine
kritisch-konstruktive Einordnung des
Beobachtungsinstruments
*Individualized Classroom Assessment
Scoring System*. Frühe Bildung.

Tabelle 1: Deskriptive Statistik zur kindlichen Interaktionsqualität (inCLASS)

	<i>N</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>Min</i>	<i>Max</i>	<i>α</i>	<i>Item- Total- Korrela- tion</i>
<i>Kindliche Interaktionsqualität in Kitas</i> (1-2=niedrig; 3-5=mittel; 6-7=hoch)							
Interaktionen mit Peers MZP1 ^a	160	2.32	.78	1.00	4.90	.84	.65-.79
Interaktionen mit Peers MZP2	160	2.92	.89	1.10	5.40	.89	.73-.85
Interaktionen mit Peers MZP3	160	2.95	.99	1.10	6.80	.87	.70-.80
Interaktionen mit Fachkräften MZP1 ^b	160	2.07	.80	1.00	4.30	.86	.76
Interaktionen mit Fachkräften MZP2	160	1.96	.71	1.00	4.90	.90	.82
Interaktionen mit Fachkräften MZP3	160	1.98	.74	1.00	5.30	.86	.76
Konflikthafte Interaktionen MZP1 ^c	160	1.65	.41	1.00	3.00	.52	.40-.54
Konflikthafte Interaktionen MZP2	160	1.31	.30	1.00	2.70	.29	.22-.26
Konflikthafte Interaktionen MZP3	160	1.41	.43	1.00	4.30	.68	.54-.64
Bewältigung von Herausforderungen/Aufgaben MZP1 ^d	160	3.62	.79	1.67	6.00	.10	.05
Bewältigung von Herausforderungen /Aufgaben MZP2	160	3.98	.92	1.88	6.25	.57	.41
Bewältigung von Herausforderungen /Aufgaben MZP3	160	4.12	.98	1.63	6.38	.59	.43

^a Beispielitem aus der Skala „Interaktionen mit Peers“: Beziehungsverhalten zu Peers.

^b Beispielitem aus der Skala „Interaktionen mit Fachkräften“: Kommunikation mit der Fachkraft.

^c Beispielitem aus der Skala „Konflikthafte Interaktionen“: Konflikthafte Interaktionen mit der Fachkraft.

^d Beispielitem aus der Skala „Bewältigung von Herausforderungen/Aufgaben“: Eigenständigkeit

Positive Climate							
<i>Relationships</i>							
<i>Positive affect</i>							
<i>Positive communication</i>							
<i>Respect</i>	1	2	3	4	5	6	7
Negative Climate							
<i>Negative affect</i>							
<i>Punitive control</i>							
<i>Sarcasm/disrespect</i>							
<i>Severe negativity</i>	1	2	3	4	5	6	7
Teacher Sensitivity							
<i>Awareness</i>							
<i>Responsiveness</i>							
<i>Addresses problems</i>							
<i>Student comfort</i>	1	2	3	4	5	6	7
Regard for Student Perspectives							
<i>Flexibility and student focus</i>							
<i>Support for autonomy and leadership</i>							
<i>Student expression</i>							
<i>Restriction of movement</i>	1	2	3	4	5	6	7

COPY